



# CHRISTUS FRIEDEN GEMEINDEBRIEF

März - Mai 2021 | Nr. 35



## WAS WÜRDEN JESUS TUN?

**WAS WIR MACHEN,**  
wenn wir dürfen ...

Seite 2

**LUST AUF ABENTEUER**  
Pfadfinder\*innen-Arbeit in der  
ChristusFriedenGemeinde

Seite 6

**EIN LIED VON GOTT**  
... und mir. Stellen Sie Ihren  
Lieblingssong vor.

Seite 14

## WAS WIR MACHEN,

*wenn wir dürfen ...*

Die Corona-Pandemie lässt leider immer noch nicht zu, dass wir verbindlich planen können. Damit bleibt die Unsicherheit, ob Termine stattfinden können oder nicht, nach wie vor bestehen. Bitte informieren Sie sich auf unserer Homepage, was spontan möglich sein wird oder doch abgesagt werden muss.

Die Christuskirche bleibt weiterhin geöffnet täglich von 9:00–18:00 Uhr.  
Größere Termine und Veranstaltungen, die wir im Blick haben, sind folgende:

- |          |                                                                             |
|----------|-----------------------------------------------------------------------------|
| 13. März | Repaircafé / 11:00–13:00 Uhr, Friedenskirche (siehe Seite 4–5)              |
| 2. Mai   | Stiftungsfest nach dem Gottesdienst vor der Christuskirche (siehe Seite 14) |

Termine Gruppen und Kreise:

### Frauengesprächskreis (Werderplatz 6, wenn nicht anders angegeben)

- |           |                                                                                                                                                                            |
|-----------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 5. März   | 18:00 Uhr / Weltgebetstag<br>Ökumenischer Gottesdienst in der Friedenskirche;                                                                                              |
| 16. März  | 18:00 Uhr / Bibelarbeit: Lk 19,40 / Pfarrer Stefan Scholpp                                                                                                                 |
| 23. März  | 18:00 Uhr / Wir erinnern uns an (Lieblings-) Gedichte.<br>Bitte vorher mitteilen, um Texte vorzubereiten!                                                                  |
| 20. April | 18:00 Uhr / Bibelarbeit: Kol 1,15 / Eleonore Kopsch<br>Agapefeier mit anschließendem Imbiss / Bitte um Anmeldung<br>Thema, Ref., Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben. |
| 4. Mai    | 18:00 Uhr / Bibelarbeit: Spr 31,11 / Prädikantin Else Gember                                                                                                               |
| 18. Mai   | 15:00 Uhr / Ausflug: Wir besuchen die Alt-Katholische<br>Pfarrgemeinde / Treffpunkt vor der Schlosskirche<br>anschließend Einkehr / bitte um Anmeldung                     |

### Gesprächskreis für Seniorinnen und Senioren\*\*

- |           |                                                                                                                                |
|-----------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 5. März   | 15:30 Uhr / "Plaudereien über das Mannheimer Schloss" -<br>OSTR Eleonore Kopsch                                                |
| 12. April | 15:30 Uhr / "Was gibt es hier zu sehen? Die 12 Edelsteine des<br>himmlischen Jerusalem" (Offb. 21) / Prof. Dr. Christiane Nord |
| 10. Mai   | 15:30 Uhr / Thema wird kurzfristig bekanntgegeben                                                                              |

*Pfarrer Stefan Scholpp*

\*\* Anmeldungen und Rückfragen zum Veranstaltungsort im Pfarramt möglich unter 0621 43031920



## WAS WÜRDEN JESUS TUN?

Liebe Leserinnen und Leser,

„Das war's jetzt endgültig“, sagte mir neulich ein geschätzter Gesprächspartner, „mit dem Glauben an Gott!“ Weil ich ihn für einen frommen Mann halte, schaute ich überrascht zurück. Was er meine? „Naja, nach vielem anderen – Kreuzzüge, Inquisition, Naturkatastrophen, Kriege, Erderwärmung – jetzt: Corona. In einer solchen Welt kann es keinen Gott geben. Es gibt keinen Retter, keinen Richter – und wohl auch keinen Schöpfer.“ Mir verschlug es die Sprache (und das kommt nicht so oft vor). Die Gottesidee erscheint endgültig unplausibel. Um die schönen Dinge im Leben genießen zu können, müssen momentan ein Glas Rotwein, ein freundliches Gespräch und die Hoffnung auf den nächsten Urlaub reichen. Dafür braucht es keinen Gott. Und das Schreckliche, das wir erleben? Machen wir entweder selbst (Klimawandel) oder es gehorcht derselben Evolution wie wir auch (Virusmutationen). Gott spielt für das Leben, wie wir es verstehen, keine Rolle mehr. Das war zu Jesu Zeiten natürlich noch anders. Und wenn ich jetzt darüber nachdenke, was ich meinem geschätzten Gesprächspartner hätte antworten müssen, dann kommt mir die alte Frage in den Sinn: Was würde Jesus tun? Was würde Jesus heute, konfrontiert mit unseren Herausforderungen, tun? Vier Antworten scheinen mir naheliegend, in dieser Reihenfolge:

**Jesus würde beten.** Wir wissen, dass er sich vor großen Aufgaben immer wieder in die Einsamkeit zurückgezogen hat, um zu beten. Gerade dann, wenn ihm Gott nicht zur Hand war! Denn im Beten wird aus der Gottesidee ein Gegenüber. Beten ruft Gott auf den Plan, und sei es als Abwesenden. Und nicht nur allein, im stillen Kämmerlein, hat Jesus gebetet. Er tat es auch öffentlich, im Tempel und in der Synagoge, im Zusammenhang mit seinen Auftritten und, ja, noch im Sterben. Beten holt Gott in die Welt.

**Jesus würde von der Gottesgegenwart erzählen.** Wir wissen, dass dies der Kern seiner Botschaft war: Die Gottesherrschaft ist schon da! Gerade gegen allen Augenschein. Gott bestimmt in Wahrheit darüber, was Bestand hat in dieser Welt und was zum Vergehen ver-

urteilt ist – und nicht die Interessen der Mächtigen oder das Geld der Einflussreichen. Das Wahre, Gute und Schöne ist der Lüge, der Bosheit und dem Schein unendlich überlegen. So weckte Jesus Hoffnung, spendete Trost und infundierte ungeahnte Kräfte. Und wach, auch das sei gesagt, dem Streit darüber, was Gottes ist, nicht aus.

**Jesus würde heilen.** Wir wissen, dass er mehr noch als für seine Predigten für seine Heilungen berühmt war. Kein Wunder! Gesundheit ist doch das Wichtigste, oder? Und Jesus hat Menschen gesund gemacht. An Leib und Seele. Und wenn er über seine Heilungen sprach, dann war ihm die Heilung der Seele der Kranken wichtiger, und die Heilung der Gemeinschaftsbezüge. Ja, Jesus würde heilen. Körper und Geist und Gemeinschaft. Er tat das nicht bei allen Kranken, das konnte er bei weitem nicht schaffen. Aber er tat es so, dass man sehen konnte, wie die Gottesgegenwart wirkt.

**Jesus würde leiden.** Wir wissen über Jesus vor allem dies: Er wurde unter Pontius Pilatus als Aufrührer hingerichtet. Das war kein Betriebsunfall, kein Treppenwitz der Geschichte. Das war nach Auffassung jedenfalls derer, die an ihn glaubten, die notwendige Folge seiner Existenz. Einer, der Gott aus dem Ideenhimmel in die Welt holt; einer, der von Gottes Güte redet und dadurch das Böse vertreibt – so einer erregt Anstoß und Widerspruch. Das wäre heute nicht anders als damals. Und ich will heute, nicht anders als seine Follower damals, vor diesem Anstoß nicht den Drückeberger geben. Also erstens: Beten. Zweitens von Gott erzählen. Drittens mit unseren Mitteln für Heilung sorgen. Und, wenn es sein muss, viertens auch mal das Gesicht in den Wind halten.

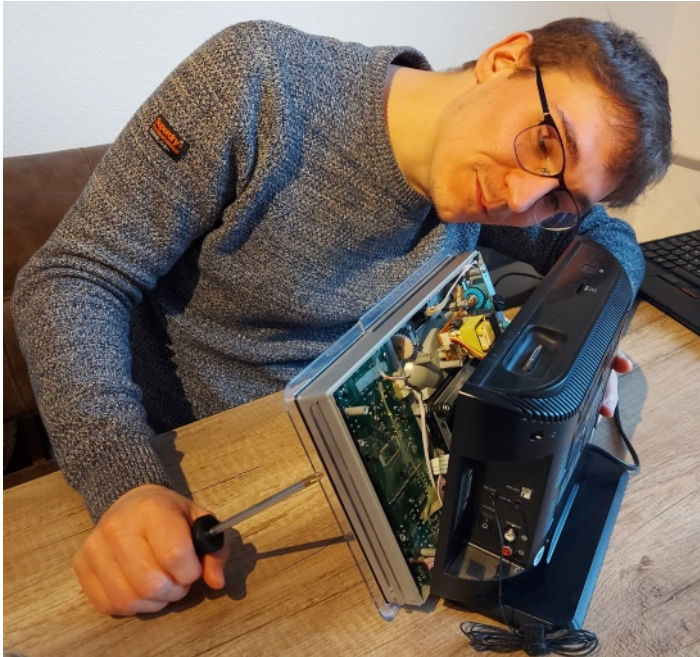
Beten, die Gottesherrschaft entdecken, Menschen heil machen, dem Leiden nicht ausweichen – ich gestehe: Es ist mir nicht plausibel, wie das nicht plausibel sein sollte. Schließlich ist Jesus auferstanden! Ich wünsche Ihnen frohe Ostern.

Ihr Stefan Scholpp

*Titelbild:*

*Kruzifix im Hospital zu St. Annen, Eisenach, gestiftet 1226 von der hl. Elisabeth.*

Sechs Mal im Jahr öffnet die Friedenskirche ihre Türen und verwandelt sich in einen Ort, an dem kaputte Sachen nicht einfach weggeworfen werden, sondern repariert werden. Das ist gut für die Umwelt und macht Spaß.



**Stefanie Tremmel (ST):** Hallo Fabian Erat, bitte stellen Sie sich kurz vor.

**Fabian Erat (FE):** Ich bin 32 Jahre alt, arbeite als Ingenieur an der Entwicklung von Steuergeräten für Ladesäulen von E-Autos in Stuttgart bei einem Unternehmen, welches in der Automobilbranche vor allem als Software-Zulieferer tätig ist. Seit ich 13 Jahre alt bin, gehöre ich der Christuskirche an, und ich bin seit 2017 im Ältestenkreis. Ich engagiere mich ehrenamtlich im Repair Café und im Gottesdienstteam der Friedenskirche. In meiner Freizeit spiele ich gerne Gitarre und Bass oder gehe Bouldern.

**ST:** Wie sind Sie zu der Leitung des Repair Cafés gekommen?

**FE:** Die Leitung des Repair Cafés habe ich von Dr. Maibritt Gustrau übernommen, nachdem sie mich direkt gefragt hat, ob ich das Café leiten wollte, um Verbesserungen einzubringen und neue Ideen zu entwickeln. Ich bin von Anfang an dabei und möchte gerne den Fokus noch weiter auf Nachhaltigkeit, nicht nur auf Reparatur richten.

**ST:** Was kann ich mir unter dem Repair Café vorstellen?

**FE:** Im Prinzip ist es ein Raum in der Friedenskirche (großer Saal), da treffen sich Reparateure und Besucher

insgesamt 6x pro Jahr. Man kann einen Kaffee oder Tee trinken und zusammen mit den Fachleuten die Instandsetzung diskutieren, oder man lässt sich die Reparatur erklären, das ist auch gewünscht (Hilfe zur Selbsthilfe). Werkzeuge werden fast ausschließlich von den engagierten Reparateuren mitgebracht. Die meisten Reparateure bringen, wie auch ich, beruflich geprägte Fachkenntnisse (vor allem im Elektro-Bereich) mit. Zusätzlich sind häufig noch privat angeeignete Kenntnisse wie Reparaturen am Fahrrad vorhanden.

**ST:** Angenommen ich möchte einen Gegenstand reparieren lassen, wie läuft das ab? Was sollte ich mitbringen? Was kostet die Reparatur?

**FE:** Reparaturen werden kostenlos durchgeführt, gerne kann ein freiwilliger Betrag gespendet werden. Eine Bedienungsanleitung kann sehr hilfreich sein, um die Modellnummer zu identifizieren und falls man weiß, welches Ersatzteil ausgetauscht werden muss, ist es gut, es gleich mitzubringen. Auch sollte man Zeit und Geduld mitbringen zum gemeinsamen Austausch, denn teilweise haben wir lange Wartezeiten, da der Andrang recht groß ist.

**ST:** Was passiert, wenn Ersatzteile gebraucht werden, die nicht vorhanden sind, ist die Beschaffung sehr schwer heute?

**FE:** Ersatzteile können oft über ebay bestellt werden. Die Experten wissen häufig, welche äquivalente Alternative beschafft werden kann oder sie haben eine Idee, aus welcher Quelle man das Teil bekommen könnte. Wir können keine Ersatzteile vorrätig halten.

**ST:** Was fasziniert an der Arbeit und an dem Treffen im Café?

**FE:** Es gibt Menschen die regelmäßig kommen und gemeinsam mit uns reparieren, bzw. alte Dinge wieder flott machen, um die Geräte vor dem Müll zu retten. Eine elektrische Kaffeemühle, die seit 40 Jahre im Einsatz ist und deren Verlässlichkeit man schätzt, will man nicht aufgeben. Ich hatte eine Armbanduhr, bei der das Uhrband gerissen war, und ich habe noch ein Ersatzband bekommen. Das macht Freude und die gemeinsame Problembehandlung beim Reparieren bringt Spaß. Da die Geräte heute oft komplexer aufgebaut oder

schwierig zu öffnen (Stichwort verklebte Handys) sind, ist die Hemmschwelle zum selbst Reparieren höher geworden. Da bewirken unsere Experten manche kleinen Wunder und bringen auch vermeintlich hoffnungslose Fälle unter Umständen wieder zum Laufen.

**ST:** Wo liegen die Schwerpunkte bei dem, was gebracht wird?

**FE:** Alles was man tragen kann, an erster Stelle ganz klar, Elektronik und Elektrogeräte, gefolgt von Fahrrädern. Selten ist es mal Schmuck oder eine Uhr.

**ST:** Reparatur lohnt sich heutzutage für die Hersteller nicht mehr, aber das produziert eine Unmenge Müll. Der Kunde kann sich manchmal gar nicht umweltfreundlich verhalten. Gibt es Dinge, auf die man schon beim Kauf achten kann?

**FE:** Bei manchen Handys sind die Kosten für den Austausch der Batterie und des Displays oft fast so teuer wie eine Neuanschaffung. Und auch in anderen Bereichen ist schnell ein „wirtschaftlicher Totalschaden“ erreicht. Die Lage ist verzwickelt. Das Hauptproblem liegt daran, dass der Kunde günstig kaufen will und es dem Hersteller um Gewinnmaximierung geht. Ein günstiger Preis bedingt oft eine mindere Qualität. Zum anderen Teil ist die Ausfallwahrscheinlichkeit von E-Geräten am Anfang des Lebenszyklus sehr hoch, am Ende der Kurve steht dann die höhere Ausfallhäufigkeit durch Alterserscheinungen. Dazwischen liegt eine recht flache Phase in der die Ausfallwahrscheinlichkeit sehr gering ist. Also lohnt es sich z.B. ein gebrauchtes aber recht neues Notebook zu kaufen, da die Ausfälle am Anfang schon überwunden sind und das Notebook noch lange einsetzbar ist.

**ST:** Haben wir uns zu einer Wegwerfgesellschaft entwickelt – weil nur Neukauf Wirtschaftswachstum kreiert?

**FE:** Ja, ein bisschen schon, weil alles so schnell verfügbar ist. Die hohe Verfügbarkeit verführt zum Neukauf, und es werden technische Hürden eingebaut, um die Reparatur zu verhindern. Neue Handys verfügen über neue Features, die zum Kauf verführen bzw. für alte Handys gibt es keine Software-Upgrades, das bedeutet auch ein Sicherheitsrisiko.

**ST:** Nachhaltigkeit wird ein Thema von Dringlichkeit bleiben – sehen Sie das auch so?

Wer Elektrogeräte reparieren oder Fahrräder ertüchtigen kann, gerne bastelt, lötet und handwerklich nicht zwei linke Daumen hat, wer gern im Team und ehren-

**FE:** Solange das Reparieren im Vergleich zum Neukauf recht teuer erscheint und eine Neuanschaffung innerhalb weniger Stunden funktioniert, ist es eine Frage, wie ich persönlich zu Nachhaltigkeit und Schonung der Umwelt stehe. Ein konkretes Beispiel: Der Austausch des Akkus bei einem Akkuschauber kostet so viel wie das ganze Gerät. Allerdings weiß man, dass der Rest tadellos funktioniert. Man sollte sich vor dem Kauf überlegen, ob man nicht doch sein altes Gerät repariert oder reparieren lässt. Nachhaltiges Kaufen fängt vor dem Kauf an! Wer sich für die Reparatur entscheidet, kann bei uns im Repair Café vorbeikommen oder sich beispielsweise auf [www.ifixit.com](http://www.ifixit.com), [www.kaputt.de](http://www.kaputt.de) oder [www.reparatur-initiativen.de](http://www.reparatur-initiativen.de) Anleitungen und Tipps holen.

**ST:** Doch noch nicht alle Repair Cafés öffnen wieder. Manche wagen den Schritt noch nicht, verfügen nicht über ausreichende Räumlichkeiten oder haben keine Zustimmung von der Gebäudeverwaltung erhalten. Wie sieht es in der Friedenskirche aus?

**FE:** Sollte Mannheim nicht mehr im Lockdown sein, können wir am 13. März unter Einschränkungen wieder starten. Wir kürzen die Öffnungszeiten (11:00-13:00) und nutzen die gesamte Fläche des Gemeindehauses. Außerdem besteht Maskenpflicht und wir achten selbstverständlich auf die Einhaltung der AHA-Regeln. Wenn es nicht geht, dann probieren wir es online. Zugang zum Online-Repair Café erhalten alle, die sich bis Freitag, den 12. März, im Pfarramt per email melden.

**ST:** Welche Fachkenntnis wird dringend gebraucht, um das Reparaturangebot ausweiten zu können?

**FE:** Das wichtigste ist die Neugierde, Fachkenntnisse sind immer hilfreich, aber das Lernen beim über die Schulter schauen und der Forschungsgeist machen das Repair Café aus.

**ST:** Sind 6 Termine pro Jahr ausreichend?

**FE:** Die Nachfrage ist schon sehr hoch, der Aufwand für die ca. 6-7 Fachleute, die regelmäßig vor Ort sind, liegt bei 6-7 Stunden an den Samstagen.

**ST:** Das Repair Cafe hat eine Erfolgsquote von über 70%, das ist Spitze. Eine Erfolgsgeschichte mit Zukunft. Herzlichen Dank für das Interview.

*Stefanie Tremmel*

amtlich arbeitet, den hätten wir gern in unseren Team. Melden können Sie sich bei: [eratfabian@gmail.com](mailto:eratfabian@gmail.com)



## LUST AUF ABENTEUER? GEMEINSCHAFT? GERADE JETZT BRAUCHEN WIR EINE PERSPEKTIVE

*„Ohne Abenteuer wäre das Leben tödlich langweilig“  
(Baden-Powell, Gründer der Pfadfinderbewegung)*

Ja, der nächste Sommer kommt und mit ihm wieder viele Möglichkeiten, draußen zu sein und Gemeinschaft zu erfahren. Möchtest Du mit dabei sein, die Pfadfinder\*innen-Arbeit in der ChristusFriedenGemeinde aufzubauen? Eine Gruppe leiten? Mitwirken? Ich habe so viele Ideen und freue mich, wenn Du dazu kommst und Deine Ideen und Talente mit einbringst! Sich ehrenamtlich engagieren heißt, sich selbst mal ganz anders zu erleben. Sei dabei!



Interessierten-Treffen:

**Wann:** am 13. März 2021, 14:00 Uhr  
**Wo:** Konfisaal an der Christuskirche Werderplatz 15,  
68161 Mannheim, Eingang Tullastraße  
(falls möglich, wenn nicht erst mal online)  
**Wie:** anmelden bei Marcella Appel  
Marcella.Appel@kbz.ekiba.de

Ich selbst bin seit 27 Jahren Pfadfinderin beim Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder und suche Interessierte, die auch Lust darauf haben, die Welt ein Stückchen besser zu machen.... aber auch das Schöne an ihr gemeinsam zu erleben.

*Marcella Appell  
Gemeindejugendreferentin*



## SCHNITZELJAGT IN DER OST- UND SCHWETZINGERSTADT

Ab dem 22. Februar 2020 laden wir Euch zu einer Schnitzeljagd in der Ost- und Schwetzingenstadt ein. Bis Ostern habt Ihr die Möglichkeit bei der Rallye mitzumachen, und am Schluss könnt Ihr sogar einen Preis gewinnen.

Alles was Ihr braucht ist ein Smartphone, mit dem Ihr Euch die App „Actionbound“ runterladet und schon kann die Rallye losgehen. Teilnehmen könnt Ihr alleine oder in einer Gruppe, alles natürlich nach den aktuellen Kontaktbestimmungen. Überlegt Euch einen Gruppennamen und schon kann das Rätseln beginnen.

Weitere Infos bekommt Ihr über Instagram (ChristusFriedenGemeinde MA) oder unter [www.christusfriedengemeinde.de](http://www.christusfriedengemeinde.de)

*Eure Gemeindejugendreferentin  
Marcella Appell*



## MIT 13 JAHREN DURCH CORONA

*Im Rahmen seines Gemeindepraktikums arbeitete Alex Thomeier in der Gemeindebriefredaktion mit und machte sich Gedanken zum folgenden Thema:*

Für mich ist diese ganz besondere Zeit natürlich sehr ungewohnt, weil ich noch nie zuvor eine Pandemie erlebt habe. Während sich meine Eltern aber viele Gedanken über die schwierige Situation machen, sehe ich auch die guten Dinge: Ich habe beispielsweise noch nie so oft mit meiner Mutter zusammen Zeit verbracht, wie in Corona. Zudem habe ich neue Hobbys für mich entdeckt und konnte im Sommer wesentlich öfter an die frische Luft, wofür ich vorher nur sehr wenig Zeit hatte. Natürlich wurden mir und auch vielen anderen Menschen schöne Momente genommen, aber ich finde, dass wir diese Zeit mit dem nötigen Optimismus überstehen können, um nicht noch mehr zu verpassen. Mein Motto für dieses Jahr ist wie folgt: Keiner kann uns die verlorene Zeit zurückgeben, aber wir können uns mit den schönen Momenten bescheren, die uns bleiben, denn wenn wir alles schlecht sehen und uns nur darüber ärgern, was uns alles entgangen ist, verlieren wir auch die schönen Dinge aus den Augen und haben am Ende alles verloren, was uns glücklich macht. Meine Mutter sagt immer, dass ihr das alles insbesondere für mich leid tut, da mir noch fast mein ganzes Leben bevorsteht und ich bisher nicht viel Zeit hatte, mein Leben richtig zu genießen. Sie hat in diesem Punkt zwar Recht, dennoch sehe ich optimistisch meiner Zukunft entgegen. Mir geht es verhältnismäßig sogar gut, denn es gibt Menschen, die nichts besitzen, kein Geld haben und sich so auch nicht gegen Corona oder andere Krankheiten schützen können. Ich wurde gerade vor Kurzem gegen Grippe geimpft und bin dankbar dafür, ein Kind ohne große Sorgen vor Krankheiten sein zu dürfen. Ich hoffe, dass gegen Ende des Jahres viele Menschen geimpft werden können und wenn der einzige Preis, den wir zahlen müssen, um nicht angesteckt zu werden, der ist, zu Hause zu bleiben, finde ich sollten wir ihn zahlen. Ich glaube, dass wir diese Krise gemeinsam und Hand in Hand bewältigen können!

*Alex Thomeier (Konfirmand), 16.12.2020*

## NEUES AUS DEM ÄLTESTENKREIS

Am 9. Dezember 2020 hat der Ältestenkreis zwei Älteste nach- und eine Älteste zugewählt: Herrn Prof. Dr. Peter Schulz, Herrn Jörg Rünzler und Frau Marcella Appel. Das wurde der Gemeinde in den Gottesdiensten am 13. Dezember 2020 bekanntgegeben. Die drei Ältesten wurden am 24. Januar 2021 im Gottesdienst in ihr neues Amt eingeführt. Wir freuen uns über die Verstärkung des Ältestenkreises und wünschen unserem Gremium weiterhin eine gute Zusammenarbeit zum Wohle der Gemeinde. Coronabedingt muss die diesjährige Ältestenklausur im Januar ausfallen. Wir hoffen aber, dass sich die Pandemie so weit zurückentwickelt, dass wir im Mai wenigstens einen ganzen Samstag ohne Termindruck über die Situation der Gemeinde und ihre mittelfristigen Perspektiven sprechen können. Angesichts der der zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht absehbaren Entwicklung der Pandemie habe ich im Benehmen mit Frau Dr. Angela Lüdtke, der amtierenden Vorsitzenden der Gemeindeversammlung, und Herrn Pfarrer Scholpp als dem geschäftsführenden Pfarrer entschieden, dass wir im Augenblick noch keine Gemeindeversammlung terminieren können.

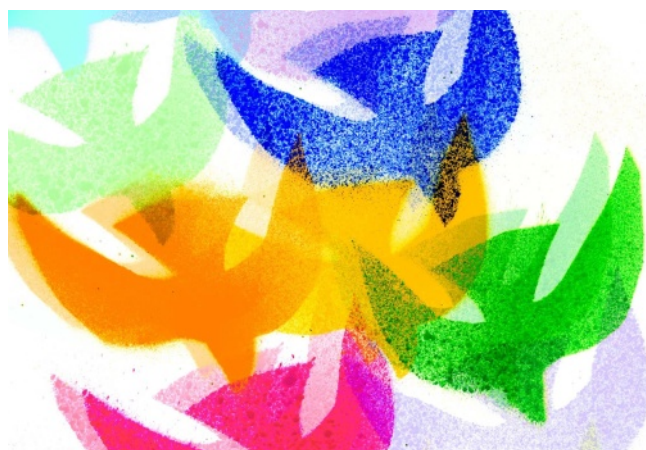
*Dr. Brigitte Hohlfeld, Vorsitzende des Ältestenkreises*

## NETZWERK DES GEISTES

**PFINGSTMONTAG, 24. Mai, 11:00 Uhr, Friedenskirche**

Die äthiopische Maranathagemeinde, die koreanische Agape-gemeinde, die Ungarischsprachigen Protestanten, die Presbyterian Church of Cameroon, die Arabisch-evangelische Gemeinde und ChristusFriedenGemeinde: alle feiern mit: die Ausgießung des Heiligen Geistes, die Verbundenheit in Christus, das Leben und die Hoffnung. Feiern Sie mit!

*Pfarrerin Dr. Maibritt Gustrau*



„Gemeinsam Gutes tun“ ist das Motto der Stiftung Christuskirche – Kirche Christi, die im Mai dieses Jahres ihren 12. Geburtstag feiert. Zu den Projekten, die in diesem Jahr in Angriff genommen werden, und den Ideen aus dem letzten haben wir Stiftungsvorstand Dr. Karl Schneider befragt.

**Dr. Karl Schneider (KS):** Als wir mit unserer Grafikdesignerin im Frühherbst die traditionelle Weihnachtskarte besprachen, waren wir sofort begeistert, als uns von ihrem Entwurf der wunderschön gearbeitete Flügel des goldenen Engels auf dem Deckblatt entgegenleuchtete. Es bedurfte keiner langen Überlegung, dazu GUTES TUN BEFLÜGELT zum Leitwort in dieser ungewöhnlichen Zeit werden zu lassen.

**Tatjana Briamonte Geiser (TBG):** Auch im Corona-Jahr ist es Ihnen nicht langweilig geworden, ganz im Gegenteil: Sie haben mit der Ausschreibung eines Wettbewerbs die Engel des Alltags und der Nächstenliebe gesucht. Und auch gefunden?

**KS:** Ja, wir waren froh über das Einverständnis, diesen Weihnachtsgruß der Stiftung 4.000 Mal den Gemeindebriefen beizulegen zu dürfen. Es war uns nämlich erstens wichtig, den „Engeln der Pandemie“ nachzuspüren: also Menschen, die praktische Nächstenliebe gelebt haben, aber zweitens auch, Projekte kennenzulernen, die unsere Stiftung entweder fördern oder als Anregung nehmen könnten. Die Auswertung der beiliegenden Umfragekarte war vor Redaktionsschluss noch nicht beendet.

**TBG:** Neben Einzelpersonen haben Sie auch angeregt, gelungene Konzepte einzusenden. Können Sie dazu schon etwas verraten?

**KS:** Zwei Beispiele können wir Ihnen gerne nennen: „Gutes tun“ I: Eine Krankenpflegerin in einem nahe gelegenen Seniorenheim erfreute am St. Barbaratag alle noch munteren Seniorinnen und Senioren mit einem Barbarazweig, den diese bis zum Heiligen Abend zum Blühen bringen konnten. Eine liebevolle Idee!

„Gutes tun“ II: Das Lessing-Gymnasium Mannheim bringt seit mehreren Jahren in einem Projekt „Gemeinsam sind wir stark“ Schüler, Senioren und Geflüchtete zusammen. Daraus hat sich eine Lesepartnerschaft mit dem nahe gelegenen Pauline-Meier-Haus entwickelt. Sie essen, spielen und basteln gemeinsam. Im Pandemie-Advent wurden jeden Sonntag Briefe geschrieben und Bilder gemalt. Was da miteinander und füreinander getan wird, ist so überzeugend, dass wir vielleicht im nächsten Gemeindebrief davon berichten dürfen.

**TBG:** Der Wettbewerb war natürlich nicht das einzige Projekt. Was hat die Stiftung 2020 noch gefördert?

**KS:** Die Corona-Pandemie hat die Vergabe der Mittel

stark beeinflusst. Wir hatten im Frühjahr 2020 die Gelegenheit, 2.500 Gesichtsmasken an die evangelischen Kirchen Mannheims spenden zu können. Als dann pandemiebedingt Gottesdienste nur noch beschränkt besucht werden konnten, hat das Trio Aaron Miller, Leon Scholpp und Tom Wolf begonnen, Gottesdienste und Lesungen online zu übertragen. Als Dank für ihren großartigen Einsatz bekamen sie in diesem Jahr auch den ChristusFriedenEngel verliehen. Die Anschaffung der Ausrüstung haben wir sehr gerne unterstützt.

**TBG:** Die Kirchenmusik ist ja einer der Schwerpunkte der Stiftung.

**KS:** Und in der Pandemie ein Trost- und Hoffungsgeber. Dank Prof. Michels einfühlsamer Planung wurden insbesondere vom Lockdown besonders betroffene freiberufliche Künstler\*innen von der Kirchenmusik – und damit auch von der Stiftung – gefördert.

**TBG:** Das ist eine ganze Menge für ein Jahr. Verraten Sie uns Ihre Pläne für 2021? An Sonntag Kantate wird traditionell das Stiftungsfest gefeiert. Das ist in diesem Jahr der 2. Mai. Haben Sie schon etwas geplant?

**KS:** In diesen Zeiten kann man nur schwer langfristig planen. Wenn das Stiftungsfest nicht stattfinden kann, wird uns sicher eine andere schöne Möglichkeit einfallen. Versprochen!

**TBG:** Sie tun Gutes und finden dabei auch immer wieder Unterstützer. Was ist Ihnen und der Stiftung denn im letzten Jahr selbst wichtig geworden?

**KS:** Eine erstaunliche Bereitschaft, uns gerade in diesen schweren Monaten zu helfen, zeigt uns das offensichtliche Vertrauen in die Arbeit von Stiftungsrat und Vorstand, mit dem wir getrost in die Zukunft schauen dürfen. Traurig sind wir über den Tod unseres Schirmherrn und Mitbegründers Alt-Landesbischof Dr. Ulrich Fischer, der uns stets ermutigend zur Seite gestanden hat.

**TBG:** Herzlichen Dank für das Gespräch!

Spenden, z.B. aus persönlichen Anlässen oder mit festem Spendenzweck, kommen ohne Abzug ihrem Förderauftrag zugute. Wer die Arbeit der Stiftung unterstützen möchte, kann das hier tun:

IBAN: DE75 6707 0010 0050 2559 00

BIC: DEUTDESMXXX

*Tatjana Briamonte-Geiser*

## SONNTAG, 28. März, 11:00 Uhr, Friedenskirche

„Ich glaube nur, was ich sehe!“, sagt Otto  
Pfarrerin Gustrau hat Verstärkung auf der Kanzel  
6. Bauchrednerinnenpredigt

Gerade hat er noch eine Lanze gebrochen für Knecht Ruprecht und seine fragwürdigen Erziehungsmethoden und schon muss sich Otto der Hahn anderen wichtigen Fragen widmen: Existiert nur, was wir sehen? Davon ist Otto überzeugt und sagt: Ich glaube nur, was ich sehe! Dass er damit in Corona-Zeiten in die Bredouille gerät, hat er schon gemerkt. Jede\*r, der oder die ihn kennt, ahnt, dass er sich ganz piffig rausreden kann. Hören Sie es selbst.

red



## PASSIONSANDACHTEN

17. Februar – 31. März 2021 / Mi., 18:00 Uhr, Christuskirche

Die Andachten sind als Taizé-Gebete gestaltet. Bitte melden Sie sich zu den Andachten auf unserer Webseite [www.christusfriedengemeinde.de](http://www.christusfriedengemeinde.de) an bis Freitag 11:00 Uhr auch telefonisch bzw. per Email ans Pfarramt.

## FREITAG, 5. MÄRZ, 18:00 Uhr, Friedenskirche

### EINLADUNG ZUM GOTTESDIENST AM WELTGEBETSTAG

Seit über 100 Jahren engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg und machen sich stark für die Rechte von Frauen in Kirche und Gesellschaft. Dieses Jahr laden Frauen aus Vanuatu ein, sich mit ihnen, ihrem Land, ihren Lebensumständen, ihren Freuden und Sorgen zu beschäftigen. Ihr Thema: Worauf bauen wir? nimmt uns mit in den kleinen Inselstaat im Pazifischen Ozean. 1980 wurde Vanuatu unabhängig, nach vielen blutigen Jahren wurde die Demokratie gegründet. Im Parlament sind keine Frauen vertreten, sie sollen sich „lediglich“ um Essen, Kinder und Senioren kümmern. Tun sie das nicht, droht ihnen Gewalt. Das vulkanisch entstandene Vanuatu ist vom Klimawandel mehr als jedes andere Land der Welt betroffen, obwohl keine Industrie dort angesiedelt ist: Steigende Wassertemperaturen gefährden Fische und Korallen. Durch deren Absterben treffen die Wellen mit voller Wucht auf die Inseln und tragen sie Stück für Stück ab, das Regenmuster verändert sich, und beeinträchtigt die Vegetation, der Meeresspiegel steigt, tropische Wirbelstürme werden stärker. Ein Ansatz in Bezug auf Klimawandel wird bereits verfolgt. Seit ca. 10 Jahren wird Vanuatu vom Weltgebetstag in seiner emanzipatorischen, ökologisch- und ökumenischen Arbeit unterstützt. Wir können dies mit unserer Solidarität und Spenden unterstützen. Mehr Infos unter [www.weltgebetstag.de](http://www.weltgebetstag.de)

Christa Krieger



**CHRISTUSKIRCHE****FRIEDENSKIRCHE**

MITTWOCH, 3. März  
3. Passionsandacht

18:00 Uhr  
Passionsandacht  
*als Taizégebet*

FREITAG, 5. März  
Weltgebetstag

11:00 Uhr  
Gottesdienst zum Weltgebetstag  
*Nähere Information s. S. 9*

SAMSTAG, 6. März

11:00 Uhr  
Gottesdienst mit Konfirmation  
*Pfarrerin Dr. Maibritt Gustrau*  
*Nähere Information s. S. 16*

SONNTAG, 7. März  
Okuli

10:00 Uhr  
Gottesdienst  
"Das kleine Wörtlein und"  
Epheser 5,1–2.8–9  
*Pfarrer Stefan Scholpp*  
*Schola der Christuskirche*

**FREIRAUM**

Experimentieren  
in der Friedenskirche  
immer sonntags um 11:00 Uhr

15:00 Uhr  
Gottesdienst mit Ordination  
*Landesbischof Prof. Dr. Jochen*  
*Cornelius-Bundschuh*  
*Schola der Christuskirche*  
*Nähere Information s. S. 13*

MITTWOCH, 10. März  
4. Passionsandacht

18:00 Uhr  
Passionsandacht  
*als Taizégebet*

SONNTAG, 14. März  
Lätäre

10:00 Uhr  
Gottesdienst  
"Ein Lächeln im Leiden"  
Johannes 12,20–24  
*Pfarrerin Dr. Maibritt Gustrau*  
*Schola der Christuskirche*

Jetzt sind wir schon ein wenig geübt im Experimentieren. Seit Pfingsten gibt es den Freiraum in der Friedenskirche. Lustvoll miteinander in der Bibel lesen, Texte auslegen, spontan und gehaltvoll beten, mutig sein, authentisch vom Glauben reden, keine Scheu davor haben, dass auch mal was nicht klappt. Sich anderen zeigen. Der Himmel ist offen. Das war der Plan. Wir sind optimistisch damit angetreten und werden von den Erfahrungen, die wir Sonntag für Sonntag machen, bestärkt, den Plan weiter zu verfolgen. Außerdem kann Jede und Jeder, der will, die Woche über Whatsapp mitteilen, was anliegt oder welches Thema gerade relevant ist. (Kurze Nachricht an: 0174 6530 456)

MITTWOCH, 17. März  
5. Passionsandacht

18:00 Uhr  
Passionsandacht  
*als Taizégebet*

SONNTAG, 21. März  
Judika

10:00 Uhr  
Gottesdienst  
"Eine Erlösung!"  
Hiob 19,19–27  
*Pfarrer Stefan Scholpp*  
*Schola der Christuskirche*

*Pfarrer Stefan Scholpp*  
und  
*Pfarrerin Dr. Maibritt Gustrau*

MITTWOCH, 24. März  
6. Passionsandacht

18:00 Uhr  
Passionsandacht  
*als Taizégebet*

SONNTAG, 28. März  
Palmsonntag

10:00 Uhr  
Kantatengottesdienst  
"Da stelln wa uns ma janz domm"  
Hebräer 11,1  
*Pfarrer Stefan Scholpp*  
*Schola der Christuskirche*

11:00 Uhr  
Gottesdienst  
6. Bauchrednerinnenpredigt  
"Ich glaube nur, was ich sehe"  
*Pfarrerin Dr. Maibritt Gustrau*  
und *Otto der Hahn*

18:00 Uhr  
Evensong | *Pfarrer Stefan Scholpp*  
*junger Kammerchor Mannheim*

*Nähere Information s. S. 9*

**CHRISTUSKIRCHE****FRIEDENSKIRCHE**

MITTWOCH, 31. März  
7. Passionsandacht

18:00 Uhr  
Passionsandacht  
*als Taizégebet*

FREIRAUM  
Experimentieren  
in der Friedenskirche  
immer sonntags um 11:00 Uhr

DONNERSTAG, 1. April  
Gründonnerstag

18:00 Uhr  
Gottesdienst mit Abendmahl  
"Bin ich's?"  
Matthäus 26,17–30  
*Pfarrer Stefan Scholpp*  
*Schola der Christuskirche*

Jetzt sind wir schon ein wenig geübt im Experimentieren. Seit Pfingsten gibt es den Freiraum in der Friedenskirche. Lustvoll miteinander in der Bibel lesen, Texte auslegen, spontan und gehaltvoll beten, mutig sein, authentisch vom Glauben reden, keine Scheu davor haben, dass auch mal was nicht klappt. Sich anderen zeigen. Der Himmel ist offen. Das war der Plan. Wir sind optimistisch damit angetreten und werden von den Erfahrungen, die wir Sonntag für Sonntag machen, bestärkt, den Plan weiter zu verfolgen. Außerdem kann Jede und Jeder, der will, die Woche über Whatsapp mitteilen, was anliegt oder welches Thema gerade relevant ist.

FREITAG, 2. April  
Karfreitag

10:00 Uhr  
Liturgie vom Leiden und Sterben Christi  
"Von oben an, bis unten aus"  
*Pfarrer Stefan Scholpp*  
*Schola der Christuskirche*

SONNTAG, 4. April  
Ostersonntag

6:00 Uhr  
Feier der Osternacht  
*PfarrerIn Dr. Maibritt Gustrau*  
*Pfarrer Stefan Scholpp*

10:00 Uhr  
Festgottesdienst mit Abendmahl  
"Grüne Welle"  
2. Mose 14  
*Pfarrer Stefan Scholpp*  
*Schola der Christuskirche*

MONTAG, 5. April  
Ostermontag

10:00 Uhr  
Gottesdienst  
"Ein neues Lied"  
Offenbarung 5,6–14  
*PfarrerIn Dr. Maibritt Gustrau*  
*Schola der Christuskirche*

(Kurze Nachricht an: 0174 6530 456)

*Pfarrer Stefan Scholpp*  
und  
*PfarrerIn Dr. Maibritt Gustrau*

SONNTAG, 11. April  
Quasimodogeni

10:00 Uhr  
Gottesdienst  
"Alles auf Anfang"  
Johannes 21,1–14  
*PfarrerIn Dr. Maibritt Gustrau*  
*Schola der Christuskirche*

SONNTAG, 18. April  
Misericordias Domini

10:00 Uhr  
Gottesdienst  
"Mehr als ein Drohbrief – An die Verantwortlichen ..."  
Hesekiel 34,1–16.31  
*Pfarrer i. R. Herbert Burger*  
*Schola der Christuskirche*

SONNTAG, 25. April  
Jubilate

10:00 Uhr  
Kantatengottesdienst  
"Dem bekannten Unbekannten"  
Apostelgeschichte 17,22–34  
*Pfarrer Stefan Scholpp*  
*Schola der Christuskirche*

18:00 Uhr  
Evensong  
*Pfarrer Stefan Scholpp*  
*Melanchthonkantorei*



	CHRISTUSKIRCHE	FRIEDENSKIRCHE
SONNTAG, 2. Mai Kantate	10:00 Uhr Kantatengottesdienst "Gottes Herrlichkeit in einer Wolke" / Lukas 19,37-40 <i>Dekan Ralph Hartmann</i> Chöre der Christuskirche im Anschluß ggf. Stiftungsfest	
SONNTAG, 9. Mai Rogate	10:00 Uhr Gottesdienst "Auf dem Postweg verschollen" Sirach 35,16-22 <i>Pfarrer Stefan Scholpp</i> Schola der Christuskirche	11:00 Uhr Jahresgottesdienst der Konfirmand*innen <i>Unsere Konfirmand*innen gestalten alles selbst von A-Z</i>
DONNERSTAG, 13. Mai Himmelfahrt	10:00 Uhr Gottesdienst "Große Gefühle" Epheser 1,(15-20a).20b-23 <i>PfarrerIn Dr. Maibritt Gustrau</i>	EIN LIED VON GOTT UND MIR im FREIRAUM von <b>30. Mai bis 2. Juni</b> sonntags immer um 11:00 Uhr Stellen Sie Ihren Lieblingssong vor und erzählen Sie, warum er Ihnen unter die Haut geht.
SONNTAG, 16. Mai Exaudi	10:00 Uhr Gottesdienst "Quelle des Lebens – Wasser" Johannes 7,37-39 <i>Diakon i. R. Manfred Froese</i> Schola der Christuskirche	Nähere Informationen siehe S. 14
SONNTAG, 23. Mai Pfingstsonntag	10:00 Uhr Kantatengottesdienst "Die These zur Antithese" 1. Mose 11,1-9 <i>Pfarrer Stefan Scholpp</i> Schola der Christuskirche	
MONTAG, 24. Mai Pfingstmontag	11:00 Uhr Einladung zum Ökumenischen Gottesdienst in St. Pius	11:00 Uhr Netzwerk des Geistes Gottesdienst mit der äthiopischen Maranathagemeinde, der koreanischen Agapegemeinde, den Ungarischsprachigen Protestanten, der Presbyterian Church of Cameroon, der Arabisch-evangelischen Gemeinde und der ChristusFriedenGemeinde <i>PfarrerIn Dr. Maibritt Gustrau</i> Nähere Information s. S. 7
SONNTAG, 30. Mai Trinitatis	10:00 Uhr Gottesdienst "Trinitatis: Gott alles in allem" Johannes 3,1-13 <i>Pfarrer Max Heßlein</i> Schola der Christuskirche	

**ANMELDUNG ZU UNSEREN GOTTESDIENSTEN:** Melden Sie sich bitte vor jedem Gottesdienst telefonisch im Pfarramt an, oder unter [www.christusfriedengemeinde.church-events.de](http://www.christusfriedengemeinde.church-events.de) NICHT VERGESSEN: Seit 25.1.2021 besteht in unseren Gottesdiensten die Pflicht, medizinische Masken zu tragen.

## SEBASTIAN DEGEN VERABSCHIEDET SICH VON DER CHRISTUSFRIEDENGEMEINDE

Liebe ChristusFriedenGemeinde!

Vor zwei Jahren habe ich mich im Gemeindebrief vorgestellt und berichtet, dass ich in meiner Freizeit ausgeprägte Spaziergänge und Wanderungen genieße. Dabei war ich – und bin es immer noch – davon begeistert, wie wenig geradlinig Wege manchmal verlaufen. Wer hätte damals gedacht, dass dieses Bild rückblickend auch mein Vikariat in der ChristusFriedenGemeinde ganz gut beschreiben würde? Hat uns nicht Corona so manches mal ganz schön aus der Bahn geworfen und uns dazu gezwungen geplante Wege zu verlassen, Umwege in Kauf zu nehmen und neue Wege auszuprobieren. Ich denke da an die mit viel Herzblut vorbereitete biblische Zeitreise, die wir mittendrin absagen mussten. An Ostern 2020, das wir ganz anders gefeiert haben. An die Telefonandachten, die mehr als 2.400 Mal abgerufen wurden und uns über knapp 3 Monate begleitet haben. An die Seminare im Predigerseminar, die nur ‚online‘ oder mit ganz viel Abstand stattfinden konnten. An die zahlreichen Videogottesdienste und unser neu entstandenes Gottesdienstformat ‚freiraum‘. An das II. Theologische Examen mit Mundschutz und hinter Plexiglas. Und an die vielen Begegnungen am Eingang der Kirchen – gerade in den letzten Monaten bei der Ticketkontrolle. Nach zwei Jahren Vikariat in Mannheim möchte ich Danke sagen. Ganz besonders meiner Lehrpfarrerin Dr. Maibritt Gustrau für die Begleitung in den letzten beiden Jahren. Für die vielen Freiräume, Ideen zu entwickeln und auszuprobieren. Und für viele konstruktive und wertvolle Ratschläge. Den vielen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern der ChristusFriedenGemeinde für die tolle Zusammenarbeit und die ganz vielfältige Unter-

stützung. Und natürlich Ihnen, für die vielen schönen, positiven und mutmachenden Rückmeldungen zu Bibelarbeiten, Gottesdiensten und Andachten. Aber auch für manches – in der Ausbildung so wichtige – ‚kritische‘ Wort zu Impulsen und Predigten. Auch wenn mein Vikariat nun Ende Februar endet, gibt es noch einige Möglichkeiten zur Begegnung. Am 7. März werde ich mit fünf Kolleginnen und Kollegen in der Christuskirche ordiniert. Und – aus familiären Gründen – werde ich im März noch als Pfarrer im Probendienst in Mannheim anzutreffen sein. Ab April werde ich dann in der Evangelischen Kirchengemeinde Pfullendorf, in der es übrigens auch eine Christuskirche gibt, tätig sein. Pfullendorf liegt rund 20km nördlich des Bodensees im Dekanat Überlingen-Stockach und damit nahe an meiner Heimat. Für mich und meine Familie also auch ein Stück weit ‚Heimkehr‘. Für die Wege, Umwege, Veränderungen und Neuanfänge, die vor Ihnen und der ChristusFriedenGemeinde liegen, wünsche ich Ihnen von Herzen alles Gute und Gottes Segen.

*Ihr Sebastian Degen*

## ORDINATION VON SEBASTIAN DEGEN UND 5 MITVIKAR\*INNEN am 7. März in der Christuskirche

Sebastian Degen, Lehrvikar in der ChristusFriedenGemeinde von 1. März 2019 bis 28. Februar 2021, hat Anfang Januar 2021 sein 2. Theologisches Examen glänzend bestanden. *Dazu gratulieren wir, das Redaktionsteam, an dieser Stelle, Dir, lieber Sebastian, ganz herzlich.* Jetzt steht seine Ordination an: Am 7. März wird er zusammen mit 5 Vikar\*innen aus seinem Ausbildungskurs in der Christuskirche von Landesbischof Prof. Dr. Jochen Cornelius-Bundschuh ordiniert. Das wäre eigentlich ein großes Fest für die

ChristusFriedenGemeinde – wenn nicht Corona wäre. Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses sind noch nicht alle Details klar. Aber sicher ist, dass leider nicht einfach jede\*r kommen kann. Also: nutzen Sie die Gelegenheit per Telefon oder Email, sich von Herrn Degen zu verabschieden oder zu gratulieren oder beides, denn wahrscheinlich werden die Plätze in der Christuskirche reserviert sein für Angehörige und wenige Vertreter\*innen aus allen Gemeinden der Vikar\*innen.

*red*



*Vikar Sebastian Degen vor seiner zukünftigen Wirkungsstätte, der Christuskirche in Pfullendorf.*



## EIN LIED VON GOTT UND MIR

im FREIRAUM von 30. Mai bis 2. Juni um 11:00 Uhr

*Stellen Sie Ihren Lieblingssong vor und erzählen Sie, warum er Ihnen unter die Haut geht*

Musik setzt uns in Bewegung, mit bestimmten Liedern verbinden wir besondere Ereignisse. Musik setzt Gefühle frei und kann sogar dem Aggressionsabbau dienen. Mit Liedern kann man anderen eine Botschaft senden oder sich in andere Welten versetzen lassen. Mit manchen Liedern verbinden wir auch besondere Erkenntnisse.

Stellen Sie anderen diese besonderen Erkenntnisse vor! Zeigen Sie im Freiraum den anderen etwas davon, was sie bewegt hat. Das Lied muss keine besonderen Voraussetzungen erfüllen. Es darf natürlich auch ein englisches oder französisches Lied sein. Es kann von einem ganzen Orchester begleitet werden oder ein Solo sein. Nur eines sollte es nicht: es soll nicht im Gesangbuch stehen.

*Was passiert im FREIRAUM mit Ihrem Lied?*

Zuerst hören wir es uns zusammen an. Und dann erzählen Sie, warum es Ihnen viel bedeutet und welche Botschaft diese Lied Ihnen gesendet hat. Dann denken wir gemeinsam darüber nach, ob es auch etwas über Gott erzählt. Welche biblischen "Saiten" werden in diesem Lied angespielt?

*Wenn Sie mitmachen möchten:*

- Suchen Sie den Titel aus und schicken ihn bis 16. Mai an das Pfarramt der ChristusFriedenGemeinde mit Namen, Adresse und Telefonnummer (keine Musikdatei, einfach nur den Titel und den Interpreten).
- Danach bekommen Sie eine Nachricht, wann Sie mit Ihrem Lied dran sind und wir besprechen die Details.

Wenn der Ansturm besonders groß ist, werden wir entweder eine Auswahl treffen oder eine zweite Runde zu einem anderen Zeitpunkt machen.

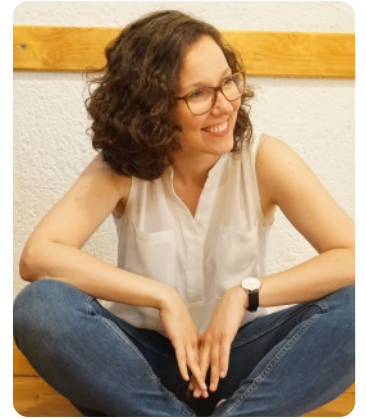
Wir freuen uns auf Ihre Lieder!

*Ihre Pfarrerin Dr. Maibritt Gustrau  
Ihr Pfarrer Stefan Scholpp*





*Wechsel bei der Kirchenmusik in der ChristusFriedengemeinde: Auf Kantor Carmenio Ferrulli folgt Kantorin Marion Krall*



## KANTOR CARMENIO FERRULLI WECHSELT NACH KÖNIGSTEIN IM TAUNUS

Nach 3 Jahren im Kantorat der ChristusFriedenGemeinde wechselte Kantor Carmenio Ferrulli in seine hessische Heimat. Die Evang. Immanuelkirche in Königstein im Taunus ist seit dem 1. Februar 2021 seine neue Wirkungsstätte. Wir danken für großartige Jahre bei uns mit herrlichen Konzerten, gratulieren zur neuen Stelle und wünschen von Herzen Erfolg und Gottes Segen!

*red*

### *Abschiedsbrief der Kantorei an Carmenio Ferrulli*

Ciao Carmenio, nun müssen wir Dich – dank Corona – im wahrsten Sinne des Wortes „sang- und klanglos“ ziehen lassen ... das ist traurig und wir hatten uns das anders vorgestellt. In einem Abschieds-Gottesdienst noch einmal – mit Dir und für Dich – unmaskiert und aus voller Kehle Beethovens Kyrie zu singen ... das wärs gewesen. Der Lockdown hat uns einen Strich durch die Noten gemacht! Das alles ändert aber nichts an den vielen guten Glück- und Segenswünschen, die wir Dir auf den Weg mitgeben möchten und auch nichts an unserem Dank für die vielen schönen Chorproben und Gottesdienste, die wir mit Dir erleben durften. Auch, wenn wir gelegentlich Dein Nervenkostüm strapaziert haben ... sieh es uns bitte nach ... wir haben **viel** bei Dir gelernt und haben Deinem virtuosen Orgelspiel immer begeistert gelauscht. Viel Glück und Segen auf Deinem Weg, lieber Carmenio! „May the Lord bless you and keep you ...“

*Herzlich Julia, für die gesamte KANTOREI*

## KANTORIN MARION KRALL STELLT SICH VOR

Mein Name ist Marion Krall, ich bin die Neue im musikalischen Team an der Christuskirche. Ich bin im Badischen aufgewachsen, die Mannheimer Gegend ist mir also nicht ganz neu. Mein Studium hat mich dann an sehr verschiedene Orte geführt: Nach dem Abitur habe ich zunächst in Berlin Politikwissenschaft studiert um dann nach ein paar Semestern festzustellen, dass ich mit meinem Lieblingshobby Musik doch noch nicht ganz fertig bin. Für das Studium der Kirchenmusik fiel die Wahl dann auf Lübeck, wo ich schon früh das Glück hatte, als Assistentin in St. Jakobi an den weltberühmten historischen Instrumenten zu spielen, zwischendurch war ich in Paris und zuletzt in München. Hier habe ich bereits im vergangenen Jahr an der Kulturkirche St. Lukas als Kirchenmusikerin gearbeitet, in letzter Zeit, wie Sie sich denken können, vor allem für die #digitalekirche.

Die Vielfalt im Beruf der Kirchenmusikerin genieße ich besonders. Deshalb freue ich mich auf das Austoben an den tollen Orgeln in der Christuskirche genauso wie auf die Kreativität und Unmittelbarkeit im Kinderchor, auf den Austausch mit dem Gemeindeteam genauso wie auf das Begrüßen musikalischer Gäste.

Vor allem das Singen mit anderen fehlt mir in diesen Wochen sehr. Das Basteln und Ausprobieren, Feilen, Zuhören und Ermutigen das es braucht, um aus vielen Stimmen einen Klangkörper zu machen, gehört für mich zu den besonders erfüllenden Momenten in diesem Beruf. Ich freue mich schon sehr auf den Moment, ab dem wir uns alle mit gutem Gewissen zum Singen treffen und kennenlernen können.

*Marion Krall*



*Lehrvikar Christian Engel tritt im März 2021 seine Stelle in der ChristusFriedenGemeinde an*

## LEHRVIKAR CHRISTIAN ENGEL STELLT SICH VOR

Liebe ChristusFriedenGemeinde, ich bin im Nordschwarzwald (Ldkr. Calw) und in Leer (Ostfriesland) aufgewachsen. Nach meinem Abitur in Leer habe ich einen Freiwilligendienst in der Nähe von Kapstadt (Südafrika) absolviert, bevor ich in Münster und Heidelberg Theologie studiert habe. In meiner Freizeit musiziere ich gerne, spiele oder schaue Fußball, erkunde mit meiner Frau auf dem Fahrrad oder zu Fuß die Gegend und lese auch mal ein Buch. Die letzten 7½ Jahre meines Lebens habe ich viel Zeit in den theologischen Fakultäten von Münster und Heidelberg zugebracht, um Theologie zu studieren: Ich habe auf knarrenden, zerkratzten Bänken der Worte von Professorinnen und (vor allem) Professoren gelauscht, staubige Bibliotheken durchstöbert, über alten Texten gegrübelt, dafür zwei tote Sprachen, Hebräisch und Altgriechisch, gelernt (die dritte, Latein, hatte ich schon in der Schule gelernt, dementsprechend war sie zu Beginn meines Studiums noch ein bisschen toter als die frisch gelernten) – das alles mit großer Freude und Begeisterung für die Theologie. Und jetzt, nach vielen Jahren ausgiebig genossen Studentendaseins, freue ich mich auf eine neue Aufgabe: Im März 2021 werde ich in der ChristusFriedenGemeinde mein Vikariat antreten. Ich bin sehr gespannt darauf, Sie kennenzulernen und freue mich darauf, mit Ihnen gemeinsam Feste und Gottesdienste zu feiern und das Gemeindeleben mit Ihnen zu teilen.

*Herzliche Grüße, Ihr Christian Engel*

## KONFIRMATION AM 6. MÄRZ 2021

Sie sind herzlich eingeladen, im Geist dabei zu sein! Im letzten Jahr haben sich sieben Konfirmand\*innen aus dem letzten Jahrgang dazu entschieden, die Konfirmation im Frühjahr 2021 feiern zu wollen. Im Frühjahr 2020 standen die Chancen nicht schlecht und die Hoffnung war groß, dann mit weniger Einschränkungen feiern zu können: sowohl den Gottesdienst als auch mit den Gästen im Anschluss an den Gottesdienst. Jetzt ist es anders gekommen. Dass wir feierlich die Konfirmation begehen können, das haben wir im letzten Sommer erfahren. Die Einschränkungen bedeuten leider, dass Sie, die Gemeinde, nicht dabei sein können, denn dafür reicht der Platz selbst in der großen Christuskirche nicht. Älteste werden die Gemeinde natürlich vertreten und Sie können an die Konfirmand\*innen denken und für sie von zu Hause aus beten.

*Pfarrerin Dr. Maibritt Gustrau*



### IMPRESSUM

#### Gemeindebriefredaktion

Sylvia Birnbaum (sb), Irmgard Breuer (ib),  
Tatjana Briamonte-Geiser (tbg), Sebastian Degen, Dr. Maibritt  
Gustrau (mg), Stefanie Tremmel (st)

#### Layout

Sylvia Birnbaum, Markus Ridinger

#### Gottesdienste und Termine

Kerstin Volz, Alexandra Ulrich, Maibritt Gustrau

#### Fotos

Titel: Stefan Scholpp, S. 2: The Relevant Set, S. 3: privat,  
S. 4: Stefanie Tremmel, S. 7: Graphik Pfeffer,  
S. 8: Marcella Appel, VCP Land Baden Landeslager Goldrausch  
2016, Lagerzeitung, S. 9: Juliette Pita, Lotz, S. 13: ekma,  
S. 14: Lehmann, Wiese, S. 15: privat, Nina Gläser, S. 16: privat,  
S. 17: Stefan Scholpp, S.18: Grafik Pfeffer

#### Auflage

5.000 Stück

#### Redaktionsschluss

15. April 2021



Aaron Miller, Leon Scholpp, Tom Wolf: In dieser Original-Besetzung begannen am 20. März 2020, vier Tage nach Ausrufung des ersten Lockdowns wegen der Corona-Pandemie, die Dreharbeiten für online-Gottesdienste aus der ChristusFriedenGemeinde. Seither hat das Filmteam an jedem Sonn- und Feiertag (mit 2 Ausnahmen) insgesamt 45 Gottesdienste produziert und ins Netz gestellt. Das entspricht etwa 460 Stunden ehrenamtlicher Arbeit. Erreicht wurden damit allein über Weihnachten schätzungsweise 3.000 Menschen. In Anerkennung dieser enormen Leistung, der Kreativität und des Know-Hows hat der Ältestenkreis den dreien mit

dem "ChristusFriedenEngel 2021" den seit 2006 jährlich verliehenen Ehrenamtspreis der CFG zuerkannt. Die Verleihung fand im Rahmen des Gottesdienstes am 17. Januar 2021 um 10:00 Uhr in der Christuskirche statt und wurde live auf unserem Youtube-Channel übertragen. Die Zugriffszahlen auf den Youtube-Kanal der ChristusFriedenGemeinde lagen über die Weihnachtstage im Durchschnitt knapp unter 600 Zugriffen pro Gottesdienst. Den Spitzenwert wies natürlich der Heilige Abend auf mit 1.291 Aufrufen. Wenn man davon ausgeht, dass vor einem Endgerät in der Regel mehr als 1 Person sitzt, hat die ChristusFriedenGemeinde durch die Arbeit des Filmteams ca. 3.000 Menschen erreicht. Viele davon mittlerweile Woche für Woche. Damit ist die Übertragung von Gottesdiensten zum wichtigsten Kommunikationsmedium der ChristusFriedenGemeinde geworden – und die personelle Sicherung dieser Übertragungen eine wichtige Zukunftsaufgabe. Im Sommer musste Aaron Miller seine Mitarbeit im Filmteam aufgeben, weil er studienbedingt aus Mannheim wegzog. Im September verließ auch Leon Scholpp studienbedingt Mannheim, kommt aber regelmäßig am Wochenende zurück, um weiterhin Gottesdienste zu übertragen. Seit September verstärkt deshalb Fabian Erat das Filmteam, wenn nötig. Die Gewinnung zusätzlicher Mitglieder wäre weiterhin sehr wünschenswert.

*Dr. Brigitte Hohlfeld*

## JUBELKONFIRMATION IM HERBST?

Zwar feiern wir zurzeit wieder Gottesdienste mit versammelter Gemeinde. Aber Planungen für die Zukunft sind noch sehr ungewiss. Zu wenige Besucher\*innen könnten in die Kirche kommen. Die Jubilare könnten nicht zusammensitzen, nicht zum Segen nach vorn kommen. Vor allem aber ist an ein fröhliches Beisammensein mit Mittagessen noch nicht zu denken. Deshalb haben wir uns schweren Herzens entschieden, die Jubelkonfirmation 2021 abzusagen. Die uns bekannten Jubilar\*innen wurden bereits informiert. Bitte sagen Sie es allen weiter, die es betreffen könnte.

*Ihre Pfarrerin Dr. Maibritt Gustrau und Ihr Pfarrer Stefan Scholpp*

## 62. AKTION BROT FÜR DIE WELT - "KINDERN ZUKUNFT SCHENKEN" - SPENDENDANK

Herzlichen Dank für Ihre Spenden zur 62. Aktion von Brot für die Welt im Advent und an Weihnachten 2020

Seit 62 Jahren kämpft Brot für die Welt für die Überwindung von Hunger, Armut und Ungerechtigkeit. In dieser Zeit wurde Beachtliches erreicht: Gemeinsam mit Partnerorganisationen weltweit und getragen von

so vielen in evangelischen und freikirchlichen Gemeinden in Deutschland konnten bisher bereits Millionen Menschen dabei unterstützt werden, ihr Leben aus eigener Kraft zu verbessern. In diesem Jahr danken wir herzlich für Ihre Spenden für die Aktion „Kindern Zukunft schenken“. Wir konnten dank Ihrer großzügigen Einzelspenden **11.973,94 €** überweisen.

*Pfarrer Stefan Scholpp*

## WIR GRATULIEREN ZWEI ZEITZEUGINNEN



Am 5. Mai wird *Elisabeth Gabrisch* 90 Jahre alt. Bis vor wenigen Monaten konnte man sie regelmäßig im Gottesdienst der Christuskirche sehen, der sie sich jahrzehntelang eng verbunden fühlte. Sie saß immer vorne unter der linken Empore. Seit sie im Pauline-Maier-Haus lebt, wagt sie den Fußweg durch den Luisenpark nicht mehr und freut sich auf die wöchentlichen Gottesdienste im Heim. Frau Gabrisch war jahrelang Mitglied des Ältestenkreises und gehörte zu dem Ausschuss, der 1998 gebildet worden war, als der damaligen Christuskirche die zweite Pfarrstelle gestrichen wurde. Es sollte für zunächst drei Jahre ein Pfarrvikariat eingerichtet werden. Dieses wurde bekanntlich zur Hälfte von der Gemeinde finanziert. Auch im sog. Mittwochskreis war Frau Gabrisch aktiv. Im Vordergrund stand die regelmäßige Bibelarbeit, dazu kamen die Gestaltung des „Festlichen Frühstücks“, Mit Hilfe beim Senioren-Adventskaffee und die berühmte „Teestube“ während der „Geistlichen Wochen“, in Mannheim viele Jahre eine Institution. Mehr als 20 Jahre gehörte Frau Gabrisch dem überaus aktiven Besuchsdienst an, erst als ihr das Gehen immer mehr Mühe machte, trennte sie sich schweren Herzens von dieser Aufgabe. Für diese vielfältigen ehrenamtlichen Tätigkeiten wurde Frau Gabrisch 2007 der „Engel der Christuskirche“ verliehen, der erst ein Jahr zuvor vom Ältestenkreis ins Leben gerufen worden war. Frau Gabrisch war 2018 eine der ersten Zeitzeuginnen, die über ihre Kindheit und Jugend im „Dritten Reich“ erzählt haben. An ihrer Vita, die von Riga nach Posen, in ein mitteleuropäisches Dorf, nach Hannover und schließlich nach Mannheim führte, lässt sich ablesen, dass die Verabso-

lutierung des „Völkischen“ nur Verbrechen, Unheil und jahrzehntelange Instabilität mit sich bringen. Wir gratulieren Elisabeth Gabrisch zu ihrem hohen Geburtstag und wünschen ihr Gottes Segen. Sicher wird sie den Tag mit der Familie ihres Sohnes, zu der zwei Enkelkinder gehören, verbringen.

Am 14. Januar konnte *Magdalena Steinbach* ihren 85. Geburtstag feiern. Auch sie hat für das erste Zeitzeugenbuch geschrieben, einen aufwühlenden Bericht über die Zustände ihrer ostpreußischen Heimat nach Eintreffen der Roten Armee. Erst im Sommer 1946 konnte ihre Mutter mit den vier Kindern Ostpreußen verlassen, um dann im Rheinland unter zunächst bedrückenden Lebensbedingungen, nicht selten abgelehnt von der einheimischen Bevölkerung, wieder neu anzufangen. Schon durch das Elternhaus religiös geprägt, hat Frau Steinbach sowohl als Pfarrfrau als auch nach der Pensionierung ihres Mannes viele ehrenamtliche Aufgaben übernommen. So war sie in der damaligen Christuskirche seit 2004 Gemeindebeauftragte und gehörte damit zu einem Gremium, das den Ältestenkreis unterstützte. Seit 2010 ist sie eine der Leiterinnen des Gesprächskreises für Seniorinnen und Senioren, in dem es Vorträge zu Themen aus Gesellschaft, Religion, Politik und Kultur gibt und anschließende interessante Diskussionen. Auch der Besuchsdienst lag ihr sehr am Herzen, war es ihr doch auf diese Weise möglich, auf schwierige Lebensbedingungen älterer Gemeindeglieder eingehen zu können. Das ist ihr auch immer gelungen, wenn sie als „Kirchenhüterin“ mit Besuchern der Christuskirche ins Gespräch kam. Die ChristusFriedenGemeinde gratuliert Magdalena Steinbach nachträglich herzlich zu ihrem Geburtstag und wünscht ihr Gottes Segen. Dass keine große Feier stattfinden und Kinder und Enkelkinder nur von ferne der auf dem Balkon stehenden Jubilarin zuprosten konnten, hat sie mit Fassung getragen.

*Dr. Brigitte Hohlfeld*

## SCHREIBEN ODER ERZÄHLEN SIE FÜR DAS DRITTE ZEITZEUGENBUCH

Dieses wird den Titel tragen „Bitteres Ende – schwieriger Anfang – Aufbruch“. Es wendet sich auch an Menschen, die ab 1945 geboren wurden und als Kinder und Jugendliche den „Aufbruch“ sicher aus einer anderen Perspektive schildern können als ihre Eltern. Selbstverständlich soll das Buch auch Berichte zu den Themen der ersten beiden Bände enthalten (Frontsoldaten und Kriegsgefangene, Flucht und Vertreibung, mühsame erste Nachkriegsjahre usw.), denn manch-

mal können sich diejenigen, die das alles erlebt haben, erst jetzt entscheiden, darüber zu erzählen. Die ersten 150 Seiten sind schon fertig – wieder haben bekannte Mannheimer und gänzlich unbekannte Menschen berichtet –, und ich würde mich freuen, wenn auch Sie dabei wären. Sie können Ihre Erlebnisse selber aufschreiben oder mir erzählen.

Rufen Sie mich an (0621/414952)!

*Dr. Brigitte Hohlfeld*

## VERANSTALTUNGEN KIRCHENMUSIK CHRISTUSFRIEDENGEMEINDE MÄRZ BIS MAI 2021

alle Veranstaltungen – sofern nicht anders angegeben – in der Christuskirche

Viele haben die Kirchenmusik an der Christuskirche mit Spenden unterstützt. Dadurch konnten wir in der Advents- und Weihnachtszeit trotz der ausgefallenen Konzerte viele Künstler\*innen für die Gestaltung der zahlreichen musikalischen Online-Abendandachten und -Gottesdienste engagieren. Im Frühjahr wollen wir, sofern die gesundheitliche Lage es zuläßt, unsere Konzerttradition wieder aufleben lassen und viele kirchenmusikalische gestaltete Gottesdienste feiern. Spenden Sie also weiterhin für das Engagement von Künstler\*innen in der Pandemie!

*KMD Prof. Johannes Michel*

Spendenkonto: Kantorat Bachchor / IBAN: DE78 6005 0101 0004 0300 69

### ORGEL:PUNKT:SECHS Plus Freitag, 05. März, 18:00 Uhr

Motetten von Isabella Leonarda  
Matthias Lucht, Altus (Mannheim)  
Pate: Rotary Club Mannheim Rhein-Neckar

### ORGEL:PUNKT:SECHS Plus Freitag, 12. März, 18:00 Uhr

Thomas Jakobs, Tenor (Neustadt) / Marion Krall, Orgel

### ORGEL:PUNKT:SECHS Freitag, 19. März, 18:00 Uhr

Johannes Michel, Orgel

### ORGEL:PUNKT:SECHS Plus Freitag, 26. März, 18:00 Uhr

Al naharot bavel - Die Stimme spricht  
Shahar Lavi, Mezzosopran (Mannheim)  
Johannes Michel, Orgel

### ALTE MUSIK SPEZIAL Freitag, 02. April, 17:00 Uhr Pergolesi Stabat Mater

Demantius Johannes Passion / Weissagungsmotetten

Ensemble Mannheim Vocal: Sopran: Heike Heilmann;  
Kristina Schaum; Eva Braunstein; Annette Wieland;  
Altus: Thomas Nauwartat-Schulze; Alt Sirin Kilic;  
Tenor: Thomas Jakobs, Bernd Wunderle, Ingo  
Wackenhut, Fabio Freund, Bass: Michael Roman,  
Frederik Diehl

Concerto Mannheim: Barbara Mauch-Heinke, Hans-  
Joachim Berg; Christiane Schmidt; Isabel Müller-  
Hornbach; Angela Knapp; Jane Lazarovic  
Leitung: Johannes Michel

Eintritt: 20.- / 10.- (Der Vorverkauf startet, sobald die  
Coronamaßnahmen es erlauben)

### ORGEL:PUNKT:SECHS Plus Freitag, 09. April, 18:00 Uhr

Geistliche Lieder der Deutschen Romantik  
Andreas Post, Tenor (Essen) / Marion Krall, Orgel

### ORGEL:PUNKT:SECHS Plus Freitag, 16. April, 18:00 Uhr

Claudia Monteverdi und Heinrich Schütz  
Cornelia Winter, Sopran (Heidelberg)  
Terry Wey, Countertenor (Heidelberg)  
Johannes Vogt, Laute (Heidelberg)

### ORGEL:PUNKT:SECHS Plus Freitag, 23. April, 18:00 Uhr

Nora Steuerwald, Mezzosopran (Leipzig)  
Johannes Michel, Orgel

### ORGEL:PUNKT:SECHS Freitag, 30. April, 18:00 Uhr

Marion Krall, Orgel

### ORGEL:PUNKT:SECHS Freitag, 07. Mai, 18:00 Uhr

Orgelmusik von Bach und Karg-Elert  
Johannes Michel, Orgel

### ORGEL:PUNKT:SECHS Plus Freitag, 14. Mai, 18:00 Uhr

Judith Wiesebrock, Sopran (Heilbronn)  
Marion Krall, Orgel

## KIRCHENMUSIK AN DER CHRISTUSKIRCHE

Kontakt über das Kantorat 0621-412 276

**Bachchor Mannheim** Montags 19:30 Uhr  
Leitung: KMD Prof. Johannes Michel

**Kammerchor Mannheim** Mittwochs 20:00 Uhr  
Leitung: KMD Prof. Johannes Michel

**Kantorei** Dienstags 18:00 Uhr  
Leitung: Kantorin Marion Krall

**Kinderchor:** Dienstags Uhrzeit nach Vereinbarung  
Leitung: Kantorin Marion Krall

Weitere Informationen unter  
[www.christuskirche.org](http://www.christuskirche.org)

## KIRCHENMUSIK AN DER FRIEDENSKIRCHE

**Pop- und Gospelchor Bluebirds**  
Mittwochs 18:00 Uhr / Leitung: Eckhard Stadler  
mit Kinderbetreuung / [eckistadler@web.de](mailto:eckistadler@web.de)

**Kinderchöre:** Donnerstags Uhrzeit nach Vereinbarung  
Nathalie Seelig / [nathalie.seelig@gmail.com](mailto:nathalie.seelig@gmail.com)

Kirchenmusikerin Hyunjoo Shin  
Tel.: 0176-241 348 56

## KONTAKTE ÖFFNUNGSZEITEN ADRESSEN

### Pfarramt ChristusFriedenGemeinde

Pfarrerin Dr. Maibritt Gustrau  
Pfarrer Stefan Scholpp  
Gemeindejugendreferentin Marcella Appel

#### Sekretärinnen

Alexandra Ulrich und Kerstin Volz

#### Öffnungszeiten

Mo.-Fr. von 10:00-12:00 Uhr – Mi.: 16:00-18:00 Uhr

Werderplatz 15, 68161 Mannheim  
Tel.: 0621-430 319 20 | Fax: 0621-430 319 29  
christusfriedengemeinde@ekma.de  
www.christusfriedengemeinde.de

#### Spendenkonto

Sparkasse RNN | BIC MANSDE66XXX  
IBAN DE25 6705 0505 0030 2197 08

#### Kirchendiener

H. G. Heltmann | Tel.: 0172-435 1720  
(Mo. Ruhetag)

### Kirchenmusik Christuskirche

Landes- und Bezirkskantor  
KMD Prof. Johannes Michel  
Kantorin Marion Krall  
Sekretärin Sylvia Birnbaum

#### Öffnungszeiten

Mo.-Fr. von 8:00-12:00 Uhr

Werderplatz 16, 68161 Mannheim  
Tel.: 0621-412 276  
kantorat.nordbaden@t-online.de

#### Bankverbindung:

BW Bank  
BIC SOLADEST600  
IBAN DE78 6005 0101 0004 0300 69

### Kirchenmusik Friedenskirche

Hyunjoo Shin | Tel.: 0176-241 348 56  
Eckhard Stadler | eckistadler@web.de  
Nathalie Seelig | nathalie.seelig@gmail.com

### Kindertagesstätten

#### Christuskindergarten

Leitung: Daphne Cladders-Viehmann  
Maximilianstr. 4, 68165 Mannheim  
Tel.: 0621-28000 431  
kita.maximilianstr@ekma.de

#### Kita Weidenkörbchen

Leiterin: Steffi Wiegand  
Weidenstr. 17a, 68165 Mannheim  
Tel.: 0621-28000 452  
kita.weidenstr@ekma.de

### Vereine | Stiftung

#### Evang. Hilfsverein der ChristusFriedenGemeinde e.V.

Werderplatz 15, 68161 Mannheim  
Bankverbindung: Commerzbank | BIC DRESDEFF670  
IBAN DE57 6708 0050 0694 9101 00

#### Förderkreis der Kirchenmusik

an der Christuskirche Mannheim e. V.  
Bankverbindung: Commerzbank | BIC DRESDEFF670  
IBAN DE50 6708 0050 0693 8085 00

#### Stiftung Christuskirche – Kirche Christi

Werderstr. 42, 68165 Mannheim  
Tel.: 0621-412 130  
stiftung@christuskirche-kirche-christi.de  
www.christuskirche-kirche-christi.de  
Bankverbindung: Deutsche Bank | BIC DEUTDESMXXX  
IBAN DE75 6707 0010 0050 2559 00

### Informationszentrum Pflege

#### Diakonie-Sozialstation und Nachbarschaftshilfe

Unionstr. 3, 68309 Mannheim  
Öffnungszeiten: Mo-Fr von 8:00-16:00 Uhr  
Tel.: 0621-1689 100

#### Nachbarschaftshilfe Frau Fritsch

Tel.: 0621-1689 300  
pflege@diakonie-mannheim.de  
<https://sozialstation-mannheim.de/>

**JESUS CHRISTUS SPRICHT: SEID BARMHERZIG, WIE AUCH  
EUER VATER BARMHERZIG IST.**

Lukas 6,36 (Jahreslosung 2021)



ADRESSAUFKLEBER

HIER ANBRINGEN